

Liebe Turmuhren- und Glockenfreunde

Liebe Freunde der öffentlichen Zeitanzeige

„Leichter ist der Verlust von Dingen - als der Verlust von Zeit zu ertragen“

Die Herkunft dieser Zeile ist mir unbekannt und stammt von einer Weihnachtskarte.

> Nachlese Uhren Ausstellung: eine Dame aus Michelstadt im Odenwald sprach mich an, sie hätte einige Wanduhren ihres verstorbenen Mannes zu verkaufen. Ich sagte zu, es zumindest zu versuchen, ihr zu helfen. Siehe Mail „Wanduhren Frau Pfeifer“. Es sollen Werke von Gustav Becker dabei sein, also auch technisch gute Qualität. Das Äussere der Uhren verheisst Gutes, denn auch in den mittlerweile eingetroffenen Bildern 10facher Auflösung ist alles bestens.

> Der Schotte John Redfern zeigt im Rahmen seiner überragenden Filme und Animationen auch die Doppel-Dreiarms Denison Hemmung einer amerikanischen Turmuhr <http://redfernanimation.com/2013-santa-barbara-courthouse-clock> in St. Barbara, USA.

> Wer so richtig in Macro-Fotografie in Kombination mit CAD schwelgen will, muss nur mal auf „Home“ drücken. Es wird eine englische Taschenuhr mit Schlüsselaufzug gezeigt, mit spezieller Spiral-Kombination (flach **und** helikal) und einer Chronometerhemmungs Variante - diese in Zeitlupen-Animation! **Danke** an Bernhard Huber für diesen Link!

> In Beerfelden im Odenwald wurde leider eine mechanische Turmuhr ausser Betrieb genommen, obwohl ich hinterlassen hatte, dass beim Aufhören des Kirchendieners der Aufzug automatisch elektrisch umgerüstet werden kann.

Heute hatte ich die Bilder vor mir und fand, dass auf dem Herstellerschild gar nicht Eugen Baur Ludwigsburg, sondern **Carl Baur** Ludwigsburg steht. War mir bislang nur durch ein Gangwerk bei Herrn Kuban bekannt (Museum Cannstatt: <http://www.turmuhrenarchiv.de>)

Dieser Carl Baur ist z.B. im Uhrmacherverzeichnis der Uhrenhanse (noch) nicht drin und scheint unbekannt zu sein. Die Uhr oder zumindest der Rahmen ähnelt deutlich einer Hörz aus Ulm. Na ja, wenn man dann schon dran ist: die Nachfolgefirma von Eugen Baur ist Fa. Eisenhart in Möglingen, www.turmuhrenbau.de > Firmengeschichte

Frage: Kann aus dem Ulmer / süddeutschen Raum jemand etwas zu Carl Baur sagen? Vater / Sohn / Bruder von Eugen?

> Ich möchte nochmal an meinen Aufruf erinnern, doch bitte nach Zifferblättern mit Buchstaben statt Zahlen zu suchen und mir zu melden. Beispiel ist die St. Petri Kirche in Kulmbach http://www.blickpunkt-verlag.de/bpws/nachrichten/landkreis_kulmbach/art279958,4897012

Hans Lewerenz hat die Uhr 1970 geschaffen und sich entschieden, statt Zahlen Buchstaben, sogenannte "karolingische Minuskeln" aufs Zifferblatt zu schreiben. "Wachet - Betet" steht auf dem Zifferblatt. Die beiden Wörter werden durch das Symbol eines Kelchs anstelle der "6" getrennt. Doch damit nicht genug. Die Uhr hat noch mehr zu erzählen: Der kleine Zeiger ist ein Schwert. "Es erinnert an das Paulus-Wort 'Das Wort Gottes ist schärfer als ein zweischneidiges Schwert'", erklärt Jürgen Zinck die Bedeutung. Und natürlich stellt auch der

große Zeiger ein Sinnbild dar. Er ist eine Lanze, die eine Schlange aufgespießt hat. "Das Wort Gottes speißt das Böse auf", will dieser Zeiger den Menschen sagen.

> einmalig dürften auch diese in Tettau: <http://www.infranken.de/regional/kronach/Zifferblaetter-der-Tettauer-Turmuhren-sind-einmalig;art219,1266431>

Und diese

> in Buchbach sein: <http://www.infranken.de/regional/kronach/Buchbacher-Kirche-hat-besondere-Zifferblaetter;art219,1369952>

Bitte jeweils auf die Bilderstrecke zu Anfang der Artikel gehen und die Bilder anklicken, die dann größer gezeigt werden. Es werden jeweils alle Himmelsrichtungen, alle vier Darstellungen geöffnet.

> Ich habe den Spruch „Carpe Diem“ in Anwendung (Übersetzung / Aufforderung) gemeldet bekommen, auf der homepage der Gemeinde Nobitz (Thüringen): http://www.nobitz.de/inhalte/nobitz/_inhalt/gemeindeinformation/gemeindeinfo „Nutze die Zeit“, heisst es da!

> bei weiteren Kühn Recherchen bzw. Kühn Buch lesen, sah ich neben einer Kühn bei Wolf Antik auf der homepage, nun auch eine Bedienungsanleitung, hier als „Behandlungsanleitung“ bezeichnet: http://www.wolf-antik.com/Turmuhren/Sortierung/geschmiedet/TU-Kuhn/Behandlungsanleitung_Abschrift.pdf

> nach einem Tipp zu https://www.tripadvisor.de/Attraction_Review-g274707-d313665-Reviews-Jewish_Town_Hall_Zidovska_radnice-Prague_Bohemia.html#photos;geo=274707&detail=313665 in ganz nah: <http://www.sagen.at/fotos/showphoto.php/photo/27331/size/big> für die **Uhr an der alten Synagoge in Prag** mit „normaler“ Anzeige und direkt darunter an der Dachgaube mit hebräischem Zifferblatt - entsprechend der Lese- und Schreibweise der Sprache **von rechts nach links also ein Rückwärtsläufer (!)**, bekam ich diese Erklärung:

„Das Jüdische [Rathaus](#) als Eckgebäude hat das Aussehen eines zierlichen Spätbarockpalais, dessen Fassade reich gegliedert ist. Über dem Mansarddach erhebt sich ein Türmchen mit Umgang und Rokokogitter. Am Turm befindet sich eine Uhr mit Glocke und römischem Zifferblatt, während am Giebel gegenüber der Altneu-Synagoge eine weitere Uhr mit hebräischem Zifferblatt angebracht ist, deren Zeiger in umgekehrter Richtung von rechts nach links laufen entsprechend der Schreibrichtung des Hebräischen. Beide Uhren sind im Inneren an ein und dasselbe Uhrwerk angeschlossen und wurden vom Prager königlichen Hofuhrmacher Sebastian Laudensberger 1764 hergestellt.“

Danach:

Sah ich mir Informationen über die Schrift und den jüdischen Kalender mit der Suche „häbräisches Zifferblatt“ an; eine Fülle an Tabellen, Kalenderinformationen über den jüdischen Kalender (wir schreiben gerade das Jahr 5775) etc. erscheint. Auch eine Reihe von (Armband-)Uhren, die das Zifferblatt so eingeteilt haben (wie die https://de.123rf.com/photo_66545383_goldene-hebraisch-uhr-mit-hebraisch-alefbet-zeichen-auf-zifferblatt.html) - oder wie die Vacheron-Constantin Ref. 57260, die einen jüdischen Kalender zeigt.

> Michael Neureiter ist wieder an einer Schmiedeuhr zugange und - das Schöne in der österreichischen Turmuhrnlandschaft - es ist wieder mal eine Kennung in der Uhr. Diesmal keine Inschrift über Restaurierung oder Bau, sondern eine großflächige Punzierung (besser Stempelung?) mit dem Namen der Grafen Landron.

Unklar ist, welche ursprüngliche Verwendung das Flacheisen hatte, in dessen Stempel nun das Lager eingesetzt wurde...: <http://www.tt.com/panorama/gesellschaft/13223676-91/inschrift-an-turmuhwerk-gibt-experten-r%C3%A4tsel-auf.csp?tab=article>

Ekkehard: du kannst das 1:1 in die Tabelle der Punzen in der FKT Liste im WEB aufnehmen (<https://www.f-k-turmuhren.de/aus-der-praxis/schmiedemarken>) ?

> Mein Enkelchen wächst heran...und ich plane den Kauf dieses Buches: Kurt Kramer „Von Glocken den Kindern erzählt“. Aus der Beschreibung: Verpackt in eine spannende Geschichte und mit vielen Illustrationen veranschaulicht, lernen junge Leser die traditionsreiche Arbeit der Glockengießer kennen. Sie erfahren, dass jede Glocke einen eigenen Namen hat, welche christlichen Traditionen mit ihr verbunden sind und zu welchen Anlässen sie läutet. Das Buch gibt es broschiert für günstige 5 Euro im Buchhandel.

Aus den Rezensionen: „Ein sehr liebevoll geschriebenes, informatives Buch für Kinder und ein bisschen auch für Erwachsene, mit wunderschönen Illustrationen von Nane Friedel. Ein Buch zum Selber lesen und Vorlesen etwa ab dem Grundschulalter in Familie, Schule und Gemeinschaft.“

> die Schaffhausener Nachrichten berichten über einen Defekt an St. Johann: <http://www2.shn.ch/region/stadt/2017-07-17/in-schaffhausen-bleibt-die-zeit-stehen-turmuh-r-faellt-bis-im-oktober-aus> und vertauschen dabei wieder Uhr und Zifferblatt...

> Norbert Schäfer machte mich darauf aufmerksam, dass es in Siebenbürgen, ehemals Schäßburg, eine alte Glocke gibt. Zur Ansicht und Info über den Ort in Rumänien (Sighisoara) empfehle ich <https://de.wikipedia.org/wiki/Sighi%C8%99oara> in der Bergkirche läutet eine mehrfach umgegossene, die auf dem Original von 1419 (!) beruht; siehe: <https://www.siebenbuerger.de/zeitung/artikel/kultur/5084-die-grosse-glocke-der-schaessburger.html>

> Im gleichen Ort gibt es einen imposanten Glockenturm: <http://johnsaysthis.com/wp-content/uploads/2013/04/wp-id-Photo-Apr-26-2013-843-AM.jpg>

Im Umkreis gibt es mehrere sehr alte Glocken: in Nades <https://de.wikipedia.org/wiki/Nade%C8%99> die kleine Glocke des Kirchturms von 1470, in Medias ist die älteste Glocke von 1498; siehe Sehenswürdigkeiten auf <https://www.siebenbuerger.de/zeitung/artikel/kultur/5084-die-grosse-glocke-der-schaessburger.html>

> heute (geschrieben am 23.7.17) war Schlusstag der Tour de France...und die Rennfahrer wurden durch den „Grand Palais“ in Paris durchgeleitet...Als ehemaliger Radrennfahrer war ich vor dem Bildschirm...Wusch...da war doch kurz eine grosse Uhr im Bild?! Schnell an den Rechner: Jawohl: <http://www.grandpalais.fr/fr/article/le-retour-de-lhorloge-heures-du-monde-sous-la-nef> beschreibt die Restauration (in Französisch) der von Collin Wagner in Paris gebauten Uhr, aber man kann z.B. die Dimensionen, die ¼ Std. Schlossscheibe mit ihrer 6 x 4 Schläge Steuerung sehen und das Datum, an dem montiert wurde: 21.November 2013..

Auf der WEBseite <http://culturebox.francetvinfo.fr/patrimoine/l-horloge-des-heures-du-monde-bientot-de-retour-au-grand-palais-145343> ist der Zeiger des Schlagwerkes in Nahaufnahme und im weiteren der Kopf der Uhr mit den Anzeigen für einige Hauptstädte der Welt. Die Restauration der Uhr wird in Youtube beschrieben: <https://www.youtube.com/watch?v=bz-eT08T34> Ich liebe Zeitraffer...z.B. 2:45 min den Kompensationspendel Zusammenbau, auch, wenn man eine Kamera an ein Teil festmacht (3:42 am Gestell) und dies dann umhergefahren wird :-)

Und ganz zum Schluss die Kamerafahrt vorher / nachher...das hat doch was, oder?

Hier gibt's noch eine Bilderstrecke:

https://www.google.de/search?q=horloge+paris+grand+palais&rlz=1C1GGGE_deDE474DE474&tbm=isch&tbo=u&source=univ&sa=X&ved=0ahUKEwjNifHZlqDVAhULi8AKHdczB4YQsAQIQQ mit einigen Irrläufern dazwischen.

> speziell für Josef: ein Artikel aus dem Februar 2017 über die Öffnung des Turmknaufs der Schottener (Nordhessen) Liebfrauen Kirche; A. heisst die Kirche neben seinem Haus in Bocholt genauso, B sammelt er ja weiterhin Turmbekönungen: http://www.oberhessische-zeitung.de/lokales/vogelsbergkreis/weitere-gemeinden/schotten/ein-spannender-augenblick_17689742.htm

> warum sind oft Zeitungsartikel oder ausgestrahlte Sendungen nicht mehr online? - habe ich mich oft gefragt. Bis jetzt ging ich davon aus, dass die Zeitungen durch den Zwang, sich online Angebote extra bezahlen zu lassen, den Schwund ihrer Papier Empfänger ausgleichen wollen und habe das gleiche bei Radio- und Fernsehsendern vermutet. Nun habe ich auf der Homepage des NDR einen Hinweis gefunden: http://www.ndr.de/service/technische_hilfe/Warum-manche-Inhalte-nicht-mehr-online-sind,beitragvermisst100.html Deshalb werde ich verstärkt diese Artikel in Dateien laden und mir für spätere Nachfragen auf dem eigenen Rechner aufheben.

> Michael Ihrlbacher's (www.facebook.com/Uhrmacherwerkstatt) zur Uhrenaussstellung in Neustadt mitgebrachtes Magnetismus Erkennungsgerät, Fachbegriff „Astatisches Nadelpaar“ (aufgehängte Kompassnadel in Glasglocke) brachte mich dazu, mal genauer über Magnetismus bei Uhren nachzulesen. Gefunden habe ich diesen Link zum Uhrenforum „Watchtime“, in dem der Dipl. Physiker „Ralf“ alles genauestens erklärt und unten sogar Beispiele von IWC hat: <https://forum.watchtime.ch/viewtopic.php?p=594024#p594024> am Schluss eine SUPER Tabelle mit der Geschichtlichen Entwicklung der Magnetismus Erkenntnisse. Die Kleinuhrenfreunde werden sich gedanklich mit Weicheisen Innengehäuse bei Sinn, Rolex usw. einsortieren; mehr bei http://www.chrono24.de/magazine/antimagnetische-uhren-p_9758 und Hintergrund und Umrechnungstabelle hier: <http://www.sinn.de/de/Magnetfeldschutz.htm>

Michael wurde seitens der Glockenfreunde für diverse Arbeiten mit dem diesjährigen Karnevalsorden des Heimatbundes geehrt, der schemenhaft eine Hörz (oder Holzöder) als Kirchenfront zeigt; Bild anbei

> ...die Tage ist auch der Doppelband 2/4 Präzisionspendeluhren (PPUs) von Jürgen Ermert eingetroffen. Es ist mir unbegreiflich, wie ein Mensch nach der Wahnsinnsleistung der Bände 1 und 3 (3 vorgezogen) sich nochmal so konzentrieren kann und nochmal weit über 1000 (!) Seiten recherchiert und zusammensetzt - alles alleine – diese ungeheuren Datenmengen auch noch selber für den Buchdruck vorbereitet...nebenher das ganze Bestellwesen handhabt (sein eigenes bei der Druckerei inclusive aller Absprachen – UND das der Kunden)...wenn ich nur daran denke, dass alle Bilderquellen genannt sind, wird mir allein davon schwindelig. Ich kann nur jeden Hut ganz tief ziehen und mich verneigen. Es lohnt sich eine Ahnung der Leistung zu bekommen, wenn man auf <http://www.xn--przisionspendeluhren-czb.org> Jürgen's Anschreiben liest... **DANKE Jürgen!**

> und nach den ersten Einblicken in Band 2 habe ich schon wieder eine Relation PPU zu Turmuhr gefunden. Jürgen beschreibt auf Seite 457 und folgende den Uhrmacher Josef Geist aus Graz, sowie mehrere von diesem gebaute PPU's. In den Hofkammerakten ist ausgeführt, dass aufgrund der Vorgabe der Grazer Kommission, alle öffentlichen Uhren nach der Schloßberguhr (der Uhrturn) zu richten seien, Uhrmacher Geist 1821 eine PPU baute, die vermittels eines zwischengeschalteten Laufwerks die eigentliche Turmuhr im Uhrturn auslöste. Diese Art und Weise, letztlich ein Remontoir für Turmuhren, wird bei Stolberg und Deuerlein (die Quellen sind genau angegeben) beschrieben.

So kommt man in einem PPU Buch in den Genuss, das weithin unbekannte Turmuhrenwerk von 1712 des Grazer Uhrmachers Michael Sylvester Funk zu sehen. Im link https://de.wikipedia.org/wiki/Grazer_Uhrturn bitte in der Bildergalerie den nachgerüsteten Minutenzeiger beachten. Zifferblattdurchmesser ist 5,2 Meter.

Und damit möchte ich für heute schliessen und hoffe, es hat euch / ihnen wieder etwas Spaß gemacht, meinen diversen Zeitungen, Buch- oder Web Ausflügen zu folgen.

Mit tickenden Grüßen euer / ihr

Christian Borck

----- Weitergeleitete Nachricht -----

From: Christian Borck <borck.breuberg@t-online.de>

To: "Christian Borck" <borck.breuberg@t-online.de>

Cc:

Bcc:

Date: Tue, 1 Aug 2017 22:12:49 +0200

Subject: Wanduhren Frau Pfeifer

Verkäufer:

Ilse Pfeifer, Michelstadt

eMail: ilse.pfeifer15@gmail.com

Die Uhren hier in geringer Foto Auflösung

Bei Bedarf bitte melden, es liegt in 10facher Größe vor

mfG, Christian











